

Gemeinde Walpertskirchen



Bebauungsplan Einkaufsmarkt Walpertskirchen

Faunistische Untersuchung 2025 Abschlussbericht

Fassung vom 18.12.2025

Auftraggeber:

Gemeinde Walpertskirchen
Erdinger Straße 8a
85457 Wörth

Auftragnehmer:



Büro Dietmar Narr
Landschaftsarchitekten & Stadtplaner

Isarstraße 9 85417 Marzling
Telefon: 08161-989 28- 0
Email: nrt@nrt-la.de
Internet: www.nrt-la.de

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (FH) D. Narr
Dipl.-Ing. (FH) E. Schraml

Geländearbeiten:

Dipl.-Ing. (FH) E. Schraml

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Methodik der faunistischen Untersuchung (FU) 2025.....	4
2.1	Untersuchungsgebiet der FU	4
2.2	Untersuchungsgegenstand und Zielsetzung der Kartierung.....	4
2.3	Methodik der Kartierung der Avifauna.....	5
2.4	Untersuchungszeiträume und Terminierung	7
3	Ergebnisse der Bestandserfassung	8
3.1	Ergebnisse der avifaunistischen Kartierung	8
3.1.1	Überblick über die erfassten Vogelarten und die Raumnutzung.....	8
3.1.2	Gefährdung und Schutzstatus der aktuell im UG nachgewiesenen Vogelarten 14	
3.1.3	Bewertung der Ergebnisse der Kartierung von Vögeln.....	14
3.2	Ergebnisse der Erfassung sonstiger Tierarten	16
3.2.1	Überblick über die Zufallsfunde und die Raumnutzung	16
3.2.2	Gefährdung und Schutzstatus der aktuell im UG nachgewiesenen Arten aus weiteren Gruppen	19
3.2.3	Bewertung der Ergebnisse der Erfassung von Zufallsfunden.....	19
3.2.4	Hinweise zum möglichen Vorkommen weiterer europarechtlich geschützter Tierarten	20
4	Zusammenfassung und Fazit.....	21
5	Literatur und Quellen	22
5.1	Literatur	22
5.2	Rote Listen	23

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Brutzeitcodes und ihre Bedeutung.....	6
Tabelle 2: Übersicht über die durchgeführten Erhebungen und die dazugehörigen Kartierungstermine	7
Tabelle 3: Gesamtliste der erfassten Vogelarten in 2025 mit Angaben zu Gefährdung, Schutz und Status	8
Tabelle 4: Angaben zur Verbreitung und Raumnutzung der 2025 im UG erfassten Vogelarten	11
Tabelle 5: Nachweise weiterer, im UG aktuell nicht erfasster Vogelarten im Umkreis von ca. 1 km um den Geltungsbereich	14
Tabelle 6: Überblick über die eigenen Nachweise von Arten aus weiteren Gruppen.....	16
Tabelle 7: Verbreitung weiterer Arten aus anderen Gruppen im UG	17
Tabelle 8: Nachweise weiterer, im UG aktuell nicht erfasster Tierarten im Umkreis von ca. 1 km um den Geltungsbereich	19

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Großräumige Lage der Gemeinde Walpertskirchen im Südosten der Kreisstadt Erding	3
Abbildung 2: Abgrenzung des UG der faunistischen Untersuchung (blau) mit Geltungsbereich (violett)	4

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Walpertskirchen besitzt einen genehmigten Flächennutzungsplan. Sie plant eine Ausweisung eines Sondergebiets für großflächigen Einzelhandel und Infrastruktureinrichtungen zur Nahversorgung und muss hierzu eine weitere Änderung durchführen. Die vorgesehene Fläche ist bisher im Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Zur Umsetzung des Flächennutzungsplans stellt die Gemeinde für das Sondergebiet abschnittsweise Bebauungspläne auf.

Der betrachtete Raum liegt dabei im Landkreis Erding im Naturraum Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn (0600A) und ist mit seiner Lage im Südosten der Kreisstadt in der folgenden Abbildung 1 dargestellt.

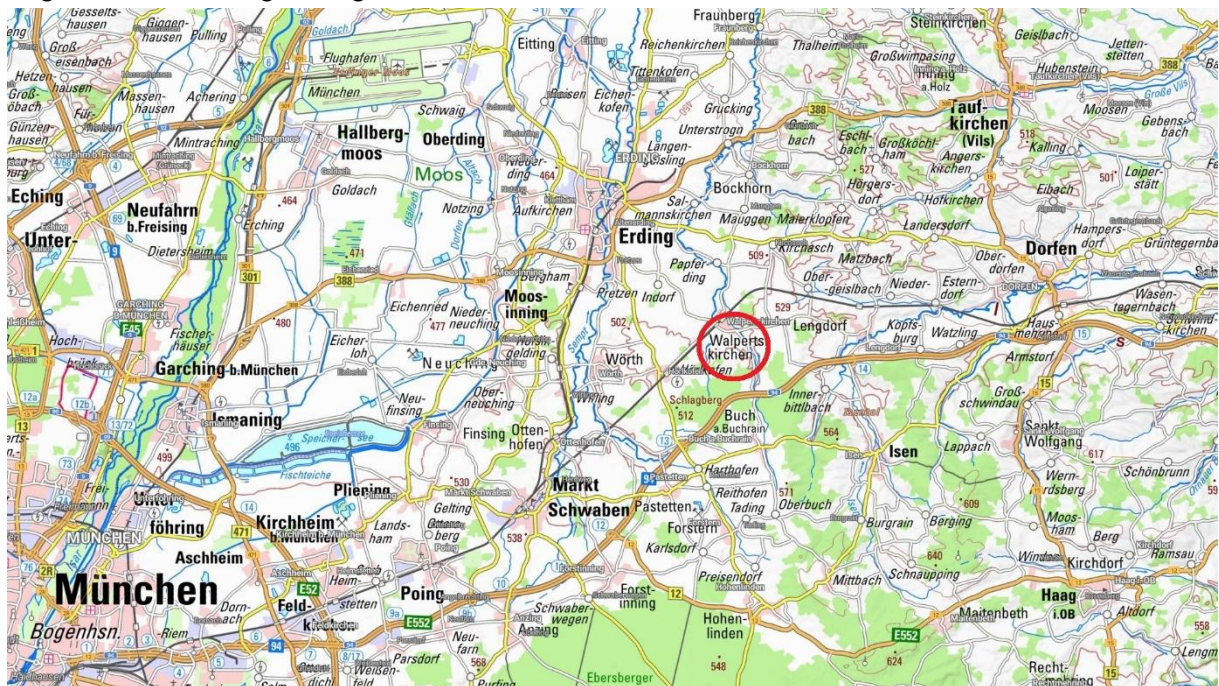


Abbildung 1: Großräumige Lage der Gemeinde Walpertskirchen im Südosten der Kreisstadt Erding

Quelle: bayernatlas

Mit dem Vorhaben sind Eingriffe in Natur und Landschaft verbunden. Diese sind in den naturschutzfachlichen Planungsunterlagen (Umweltbericht, Artenschutzbeitrag, etc.), auch im Hinblick auf die Fauna zu erfassen, zu bewerten und in die Abwägung einzustellen. Um eine geeignete Datengrundlage für die Beurteilung der Beeinträchtigungen, die Erstellung der naturschutzfachlichen Unterlagen und für die Abwägung der Umweltbelange im Hinblick auf die Tierwelt des Planungsraums zu erhalten, beauftragte die Gemeinde das Büro NRT mit der Erfassung ausgewählter, besonders planungsrelevanter Tierarten im Wirkungsbereich des geplanten Vorhabens.

Vorliegender Abschlussbericht fasst die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen zusammen, bewertet die gewonnenen Bestandsdaten unter Berücksichtigung sekundärer Daten und liefert die faunistischen Grundlagen für eine qualifizierte Erarbeitung der im Planungsprozess erforderlichen naturschutzfachlichen Planungsunterlagen.

Das Gutachten gliedert sich in zwei Teile:

- Abschlussbericht zur FU, hier vorliegend.
- Planteil: Fundpunkteplan zur FU

2 Methodik der faunistischen Untersuchung (FU) 2025

2.1 Untersuchungsgebiet der FU

Das Untersuchungsgebiet (UG) der Kartierungen umfasst den Geltungsbereich des Bebauungsplans (violette Fläche in folgender Abbildung) sowie die daran anschließenden Flächen. Bei der Abgrenzung wurden funktionale Verbindungen, Barrieren und Vorbelastungen sowie die Zugänglichkeit (Wegenetz) berücksichtigt. Als relevante Grenzen wurden die Bahnlinie mit nordwestlich anschließender Gemeindeverbindungsstraße sowie die Siedlungsränder von Walpertskirchen berücksichtigt. In der offenen Feldflur wurde das gesamte landwirtschaftlich genutzte Gewannestück bis über die begrenzenden Straßen/Wege, Einzelgehölze und Gehölzbestände bis in eine Entfernung von mindestens 300 m untersucht.

Der Geltungsbereich wird bestimmt durch struktur- und artenarme konventionelle Ackerflächen und allenfalls randlich eutrophe Säume. Das Umfeld wird ebenfalls geprägt durch landwirtschaftliche Feldfluren, aber auch durch die anschließenden Siedlungsränder. Weiterhin finden sich eine Bahnstrecke auf Damm mit milder mageren Gras-Krautfluren und naturnahen Gehölzen, die Strogen mit angrenzenden Gehölzbeständen und Staudenfluren sowie Einzelgehölze und Sondernutzungen (Bauhof) mit zugehörigen Grün- und Freiflächen sowie kleinflächige Saum- und Staudenbestände in der freien Landschaft. Das UG (= blau umrandete Fläche) ist in der folgenden Abbildung 2 dargestellt.

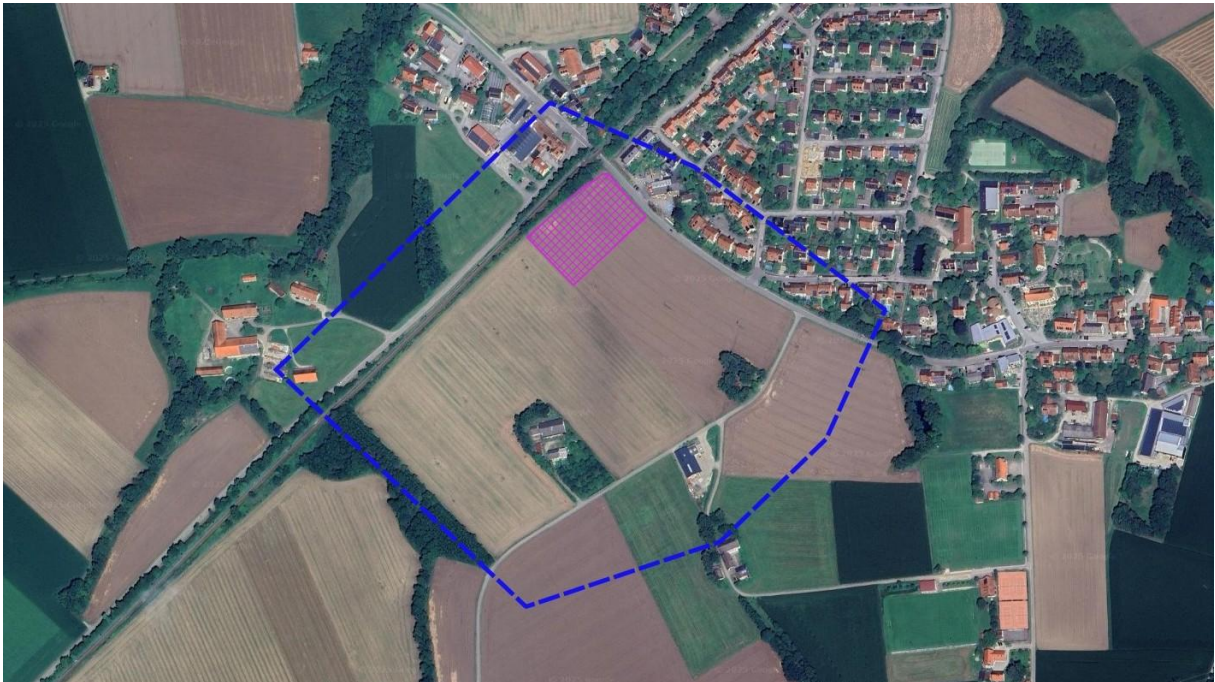


Abbildung 2: Abgrenzung des UG der faunistischen Untersuchung (blau) mit Geltungsbereich (violett)

2.2 Untersuchungsgegenstand und Zielsetzung der Kartierung

Durch die faunistische Kartierung sollte die Besiedlung des möglichen Wirkraums durch planungsrelevante Tierarten ermittelt und die naturschutzfachliche Bedeutung der überplanten Flächen für die Tierwelt und die erfassten (wertgebenden) Arten bestimmt werden. Im Fokus der Bearbeitung standen dabei Arten mit besonderer Planungsrelevanz (vgl. BayStMB 2021 und Trautner et al. 2021), jedoch wurden grundlegend auch Tierarten von allgemeiner Planungsrelevanz berücksichtigt und mit aufgenommen.

Unter Berücksichtigung der bekannten Nutzungen und der geringen Ausstattung des UG mit Biotopen und Strukturelementen wurde dabei die Artengruppe der Vögel und hier v.a. die Ackerbrüter/Offenlandarten als entscheidungsrelevant erkannt.

Eine weitergehende Erfassung anderer Artengruppen nach methodischen Standards war nicht erforderlich, da weder die vorliegenden Daten noch die bekannte strukturelle Ausstattung der Landschaft auf planungsrelevante Artvorkommen schließen ließ.

Für die nach methodischen Standards (Albrecht et al. 2015) zu erfassende Artengruppe wurde das Gesamtartenspektrum und die Verteilung und Verbreitung v.a. der wertgebenden und besonders planungsrelevanten Arten erfasst. Als wertgebend gelten dabei:

- Rote-Liste-Arten Deutschland und Bayern inkl. Arten der Vorwarnliste (Status V)
- Arten nach Anhang 1 der VRL
- Arten nach Anhang II und/oder IV FFH-RL
- streng geschützte Arten nach BArtSchVO
- Koloniebrüter, bzw. weitere Arten mit stark geklumpem Auftreten
- Arten, für die Deutschland oder Bayern eine besondere Verantwortung tragen
- Arten mit kollisionsgeneigtem Verhalten, die nicht flächendeckend verbreitet sind
- ungefährdete, landkreisbedeutsame Arten nach ABSP
- sonstige lokal seltene oder bedeutsame Arten, insbesondere mit Bindung an spezielle ggf. im Raum seltene Habitate und/oder Lebensräume

Neben den eigenen Kartierungsergebnissen wurden die vorliegenden amtlichen Fachdaten von Artenschutzkartierung (ASK) bzw. Karla.Natur (letzter Einblick digitale Fassung 12/2025), Biotopkartierung (BK; letzter Einblick digitale Fassung 12/2025) und Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) ausgewertet. Die Auswertung für den vorliegenden Bericht beschränkt sich auf das unmittelbare UG.

2.3 Methodik der Kartierung der Avifauna

Brutvögel sowie regelmäßig erscheinende Gastvogelarten wurden unter Berücksichtigung des potenziellen Artenspektrums im möglichen Wirkraum mittels Revierkartierung erfasst. Die Methodik folgte den Methodenstandards nach Methodenblatt V1 (Albrecht et al. 2015). Diese entspricht grundsätzlich den allgemein anerkannten Methodenvorgaben zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck et al. 2005). Es erfolgten 6 Kartierungsgänge, die sich unter Berücksichtigung der empfohlenen Erfassungszeiten auf den Zeitraum zwischen Anfang März und Ende Juni verteilen. Alle Kartierungen erfolgten bei geeigneten Witterungsbedingungen, d.h. nicht bei starkem Wind, starkem Regen oder in besonders heißen Tagesphasen. Die Begehungsrichtung und Startpunkte der Geländebegehung wurde jeweils gewechselt, um nicht immer dieselben Teilflächen zur selben Tageszeit zu untersuchen.

Zur Artansprache dienten artspezifische Lautäußerungen (Gesänge, Rufe, etc.) und Sichtbeobachtungen (Einsatz Fernglas 10x42), in Einzelfällen auch indirekte Nachweise (Federn, Losung, Rupfungen, etc.).

Bei der Revierkartierung wurden das engere UG flächig entlang der vorhandenen Wege, Straßen und Randstrukturen abgelaufen. Es wurden alle optischen und akustischen Beobachtungen, insbesondere revieranzeigende Aktivitäten (nach SÜDBECK ET AL. (2005): Gesang/ balzrufende Männchen, Paarbildung, Revierkämpfe, Nistmaterial-, Kotballen-/Eierschalen- oder Futtertragen, warnende Vögel, bettelnde Jungvögel und Nestfunde) von Vogelarten, die die oben genannten Kriterien erfüllen (vgl. Kap. 2.2) mit Angaben zum beobachteten Verhalten in digitalen Tageskarten aufgenommen. Hierbei wurden entspre-

chend der methodischen Vorgaben bei länger zu beobachtenden Vögeln nicht alle einzelnen (Flug-)Bewegungen und Standortwechsel aufgenommen, sondern versucht über die Einzelpunkte die Aktivitätszentren und Raumnutzung am Erfassungstermin abzudecken. Aufgenommen wurde jeweils Lage, Anzahl, Geschlecht/Entwicklungsstatus und beobachtete Verhaltensweisen. Allgemein häufige und lokal verbreitete oder ubiquitäre Arten („Allerweltsarten“), welche die o.g. Kriterien nicht erfüllen, wurden lediglich halbquantitativ erfasst. Ihr Vorkommen wurde mit Angaben zu Status und Besonderheiten der Raumnutzung im UG notiert. Auf eine lagegenaue Erfassung von Einzelvorkommen wurde verzichtet.

Die Auswertung erfolgte für alle erfassten Vogelarten nach Abschluss der Geländearbeiten am PC. Für alle, brutverdächtigen Vogelarten bzw. Einzelindividuen/-paare wurde dabei der Brutstatus ermittelt und ein „Brutzeitcode“¹ vergeben. Unterschieden wird hierbei im Wesentlichen zwischen den Kategorien „mögliches Brüten“ (Bruthinweis, Status A), „wahrscheinliches Brüten“ (Brutverdacht, Status B) und „gesichertes Brüten“ (Brutnachweis, Status C). Es ist zu beachten, dass für die Abgrenzung eines Reviers mindestens ein Nachweis in der Kernbrutzeit (unter Berücksichtigung der Wertungskriterien und Wertungsgrenzen nach Südbeck et al. 2005) erfolgen muss.

Tabelle 1: Brutzeitcodes und ihre Bedeutung

Brutzeitcodes (gem. DDA 2020)	
Mögliches Brüten	
A1	Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
A2	Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
Wahrscheinliches Brüten	
B3	Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
B4	Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
B5	Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
B6	Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
B7	Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet
B8	Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
B9	Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet (einschließlich Nistmaterialtransport)
Sicheres Brüten	
C10	Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
C11a	Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
C11b	Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
C12	Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
C13a	Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
C13b	Nest mit brütendem Altvogel entdeckt

¹ Brutzeitcodes (auch als „Atlascodes“ bezeichnet) dienen der Kategorisierung der Verhaltensweisen von Vögeln während der Brutzeit. Sie wurden vom European Ornithological Atlas Committee (EOAC; vgl. Hagemeyer & Blair 1997) entwickelt und sind europaweit kompatibel.

Brutzeitcodes (gem. DDA 2020)	
C14a	Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
C14b	Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
C15	Nest mit Eiern entdeckt
C16	Junge im Nest gesehen oder gehört

Im Ergebnis wurden die Revierzentren ermittelt, die in der Karte dargestellt sind. Diese kennzeichnen, sofern erfasst den Brutplatz (Nest, Horststandort, Bruthöhle), methodisch bedingt jedoch in den meisten Fällen den gutachterlich festgelegten Reviermittelpunkt. Alle Vogelarten, für die keine Hinweise auf eine Brut im UG vorliegen, wurden als Nahrungs- (G) oder Durchzugsgäste (Z) eingestuft. Bei der Unterscheidung von Nahrungsgästen und Durchzüglern sowie Brutvögeln und auf dem Durchzug singenden Vögeln wurden die Kernbrutzeiten und vorangestellten Wertungsgrenzen berücksichtigt (LANUV NRW 2016). Ergaben sich aus der Kartierung für Vogelarten mit größeren Revieren (z. B. Rabenvögel, Greifvögel) keine Hinweise für einen Brutplatz im UG und wurden keine Beobachtungen mit revieranzeigenden Verhalten erfasst, so wurden diese Arten nur als Nahrungsgast eingestuft, auch wenn sich hier ggf. die großflächigen Nahrungshabitate eines Revierpaares über das UG erstrecken.

2.4 Untersuchungszeiträume und Terminierung

Alle Untersuchungen zu den ausgewählten Arten/ Artengruppen im Wirkraum des Vorhabens wurden zwischen März und Juni 2025 durchgeführt. Die Verteilung der Geländeterminale und die bearbeiteten Artengruppen/Arten sind mit Angaben zu Besonderheiten in nachfolgender Tabelle aufgeführt.

Tabelle 2: Übersicht über die durchgeführten Erhebungen und die dazugehörigen Kartierungstermine

Datum	Tiergruppe und Durchgang	Zeitraum, Tätigkeiten	Bemerkung, Besonderheiten
03.04.2025	1. DG Brutvögel	Sichtbeobachtungen, Verhören (morgens)	keine
19.04.2025	2. DG Brutvögel	Sichtbeobachtungen, Verhören (morgens)	keine
01.05.2025	3. DG Brutvögel	Sichtbeobachtungen, Verhören (morgens)	keine
12.05.2025	4. DG Brutvögel	Sichtbeobachtungen, Verhören (morgens)	keine
17.06.2025	5. DG Brutvögel	Sichtbeobachtungen, Verhören (morgens)	keine
29.06.2025	6. DG Brutvögel	Sichtbeobachtungen, Verhören (nachmittags, abends)	keine

3 Ergebnisse der Bestandserfassung

3.1 Ergebnisse der avifaunistischen Kartierung

3.1.1 Überblick über die erfassten Vogelarten und die Raumnutzung

Durch die aktuelle Brutvogelkartierung konnten im UG 43 Vogelarten nachgewiesen werden. Von diesen sind 29 Arten als sichere oder wahrscheinliche (Status B und C) und 3 weitere Arten als mögliche Brutvögel (Status A) einzustufen. Für letztere kann eine Brut im UG teils methodisch bedingt nicht ausgeschlossen werden, es ist jedoch wahrscheinlicher, dass sich die Brutplätze in benachbarten Räumen befinden. Hinzu kommen 10 Nahrungsgäste, d.h. Vogelarten deren Aktionsräume das UG umfassen, die aber nur im Umfeld brüten und die im UG lediglich zur Nahrungssuche erscheinen. Als Zuggäste, also Vogelarten, die nur zu den Durchzugszeiten im UG auftreten, wurde eine Art erfasst.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die nachgewiesenen Arten, ihre Gefährdungssituation, den rechtlichen Schutz sowie Status und Häufigkeit im UG. Die Auflistung erfolgt alphabetisch nach dem deutschen Artnamen.

Tabelle 3: Gesamtliste der erfassten Vogelarten in 2025 mit Angaben zu Gefährdung, Schutz und Status

Art-code	Artnamen, deutsch/wissenschaftlich	RLB	RLD	RLK	VRL	§	Sta
-	Amsel <i>Turdus mela</i>	*	*	*	-	b	B B9
-	Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	*	*	*	-	b	B B4
-	Blaumeise <i>Cyanistes caeruleus (Parus caeruleus)</i>	*	*	*	-	b	B B4
-	Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	*	*	*	-	b	B B4
-	Buntspecht <i>Dendrocopos major (Picoides major)</i>	*	*	*	-	b	B B5
-	Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	*	*	*	-	b	A A2
-	Elster <i>Pica pica</i>	*	*	*	-	b	G
-	Fasan, Jagdfasan <i>Phasianus colchicus</i>	nb	III	nb	-	b	B B5
VFL	Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	b	B B4
VFE	Feldsperling <i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	b	B B4
-	Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	*	-	b	B B4
VGI	Girlitz	*	*	*	-	b	B

Art-code	Artname, deutsch/wissenschaftlich	RLB	RLD	RLK	VRL	§	Sta
	<i>Serinus</i>						B4
VGA	Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	*	*	*	-	b	B B5
VGR	Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	V	*	V	-	b	G
-	Grünfink <i>Chloris chloris (Carduelis chloris)</i>	*	*	*	-	b	B B4
VGUE	Grünspecht <i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	s	A A2
-	Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	*	-	b	C C13a
VHSP	Hausperling <i>Passer domesticus</i>	V	*	V	-	b	B B6
VKG	Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	3	*	*	-	b	B B4
-	Kleiber <i>Sitta europaea</i>	*	*	*	-	b	B B4
-	Kohlmeise <i>Parus major</i>	*	*	*	-	b	C C14b
VMB	Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	s	G
VMS	Mauersegler <i>Apus apus</i>	3	*	3	-	b	G
-	Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	*	-	b	B B5
-	Rabenkrähe <i>Corvus corone (Corvus corone corone)</i>	*	*	*	-	b	G
VRS	Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	V	V	V	-	b	G
-	Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	*	*	*	-	b	B B3
-	Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	*	*	*	-	b	B B4
VRM	Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	V	*	V	1	s	G
VSA	Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	-	b	G
VSMI	Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	*	*	*	1	s	G
-	Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	*	*	*	-	b	B B4

Art-code	Artname, deutsch/wissenschaftlich	RLB	RLD	RLK	VRL	§	Sta
VS	Star <i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	*	-	b	C C13b
VST	Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	V	*	V	-	b	B B4
-	Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	*	-	b	G
-	Straßentaube <i>Columba livia f. domestica</i>	nb	III	nb	-	-	B B4
-	Sumpfmeise <i>Poecile palustris (Parus palustris)</i>	*	*	*	-	b	A A2
VTT	Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	*	-	b	B B5
VTF	Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	*	*	*	-	s	B B6
-	Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	*	*	*	-	b	B B4
VWP	Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	1	2	1	-	b	Z
-	Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	*	-	b	B B4
-	Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	*	-	b	B B4

Erläuterungen zur Tabelle

RLB/ RLD/ RLK	Rote Liste Bayern/ Deutschland/ Kontinentale biogeographische Region in Bayern
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion
D	Daten defizitär
V	Art der Vorwarnliste
*	Art im Betrachtungsraum ungefährdet
-	Art im Betrachtungsraum nicht vorkommend
§	Naturschutzrechtlicher Schutz: Naturschutzrechtliche Bestimmungen des besonderen und strengen Artenschutzes
b	besonders geschützte Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG
s	streng geschützte Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

VSR Anhang der Vogelschutzrichtlinie der EU

1 Vogelart von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhalt besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen

Sta Status im Untersuchungsjahr 2025

C Sicherer Brutvogel (entsprechend Kriterien C nach Südbeck et al. 2005)

B Wahrscheinlicher Brutvogel (entsprechend Kriterien B nach Südbeck et al. 2005)

A Möglicher Brutvogel (entsprechend Kriterien A nach Südbeck et al. 2005)

G Gast, Nahrungsgast (regelmäßig zur Nahrungssuche im UG erscheinend, jedoch ohne Hinweise auf Bruten im Gebiet)

Z Zuggast, Durchzügler

oBez Ohne Bezug zum UG (i.d.R. lediglich überfliegende Arten)

Arten in Fettdruck besonders planungsrelevante Arten (vgl. Kap. 2.2.)

Angaben zur Verteilung der Nachweise und der daraus abgeleiteten Revierzentren sowie allgemein zur Raumnutzung der erfassten Vogelarten im UG finden sich in der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 4: Angaben zur Verbreitung und Raumnutzung der 2025 im UG erfassten Vogelarten

Art-code	Artnamen, deutsch/wissenschaftlich	Sta	Vorkommen im UG
-	Amsel <i>Turdus mela</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.
-	Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	B	Verbreiteter Nahrungsgast in allen offenen Lagen. Brutvogel an baulichen Anlagen und in Siedlungen bzw. Einzelanwesen.
-	Blaumeise <i>Cyanistes caeruleus (Parus caeruleus)</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.
-	Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.
-	Buntspecht <i>Dendrocopos major (Picoides major)</i>	B	Zerstreut in den größeren und älteren Gehölz- und Baumbeständen.
-	Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	A	Mehrfach nahrungssuchend. Wohl in den größeren Baumgruppen/reihen auch brütend
-	Elster <i>Pica pica</i>	G	Mehrfach bei der Nahrungssuche im Offenland. Keine Bruthinweise in den Baumbeständen im UG.
-	Fasan, Jagdfasan <i>Phasianus colchicus</i>	B	Einzel im Süden im Bereich der Gehölze an der Stroge und am Bahndamm. Hier vermutlich auch brütend.
VFL	Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	B	Lediglich ein besetztes Brutrevier am Südostrand des UG. Das zentrale Ackergewann mit dem Geltungsbereich war nicht besiedelt, wohl v.a. aufgrund der vorhandenen aufragenden Strukturen (Gehölze, Siedlungsränder, Stromleitung).
VFE	Feldsperling <i>Passer montanus</i>	B	Mit mindestens 6 Brutrevieren (wohl mehr, da an einigen Stellen mehrere Brutpaare zu vermuten) verbreiteter Brutvogel im Bereich

Art-code	Artnamen, deutsch/wissenschaftlich	Sta	Vorkommen im UG
			der Einzelanwesen, landwirtschaftlichen Betriebe und am Siedlungsrand. Hohe Dichten erreicht die Art v.a. im Bereich der Raiffeisen-Lager.
-	Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	B	Zerstreut in den größeren und älteren Gehölz- und Baumbeständen.
VGI	Girlitz <i>Serinus serinus</i>	B	Ein besetztes Brutrevier im Umfeld des Bauhofs.
VGA	Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	B	Brutvogel mit lediglich einem Brutpaar im Bereich der Gehölze an der Strogen und am Bahndamm im Südwesten des UG. Im Umfeld in Gehölzbeständen durchaus weit verbreitet.
VGR	Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	G	Sporadischer Nahrungsgast im Offenland. Jeweils nur kurzzeitig anwesend und keine höhere Bedeutung von Teilflächen zu vermuten.
-	Grünfink <i>Chloris chloris (Carduelis chloris)</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.
VGUE	Grünspecht <i>Picus viridis</i>	A	Regelmäßig in den Gehölzen bereits östlich außerhalb des UG und hier ggf. auch im Bereich des Weihers am Nordwesteck des Sportplatzes brütend. Als Nahrungsgast zumindest gelegentlich auch in geeigneten Habitaten im UG zu erwarten.
-	Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	C	Weit verbreitet im Siedlungsraum und an Gebäuden im Außenraum. Nahrungssuchend auch abseits der Gebäude im Offenland.
VHSP	Haussperling <i>Passer domesticus</i>	B	Durchaus verbreiteter Brutvogel im Bereich der Siedlungsflächen und in Einzelanwesen in der Agrarlandschaft. Die angrenzenden Ackerflächen werden oftmals zur Nahrungssuche aufgesucht.
VKG	Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	B	Ein besetztes Brutrevier in Gartenflächen am Siedlungsrand von Walpertskirchen. Zudem singend im Bereich des Einzelanwesens an der Deutinger Straße. Hier möglicherweise ein weiteres Brutpaar.
-	Kleiber <i>Sitta europaea</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.
-	Kohlmeise <i>Parus major</i>	C	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.
VMB	Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	G	Regelmäßig bei Jagdflügen im gesamten UG. Keine Horstplätze im Geltungsbereich und in den angrenzenden Gehölzen, jedoch sicher im weiteren Umfeld brütend.
VMS	Mauersegler <i>Apus apus</i>	G	Sehr selten einzeln über dem Geltungsbereich jagend. Für das Umfeld ergaben sich dabei keine Hinweise auf Bruten oder eine höhere Bedeutung als Jagdgebiet.
-	Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.
-	Rabenkrähe <i>Corvus corone (Corvus corone corone)</i>	G	Regelmäßig und teils in größerer Zahl bei der Nahrungssuche. Wohl in den Baumbeständen östlich des UG brütend.
VRS	Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	G	Verbreiteter, mit regelmäßig über 5 gleichzeitig anwesenden Tieren jedoch nicht häufiger Nahrungsgast im gesamten UG. Bruten sind für die umliegenden Siedlungsräume zu vermuten.
-	Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	B	Verbreitet nahrungssuchend, zudem in den größeren und älteren Gehölz- und Baumbeständen brütend.

Art-code	Artname, deutsch/wissenschaftlich	Sta	Vorkommen im UG
-	Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.
VRM	Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	G	Gelegentlich, aber vermutlich regelmäßig jagend über den Offenlandflächen im UG bzw. südöstlich davon. Nach Grünlandmahd einmalig 3 Individuen gleichzeitig anwesend. Keine Hinweise auf Horstplatz im UG. Die Beobachtung von mehreren Tieren gleichzeitig lässt jedoch auf einen Horstplatz im weiteren Umfeld schließen.
VSA	Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>	G	Einmalig zwei Individuen bei der Nahrungssuche am Ostrand des UG auf Ackerstandort. Das Auftreten könnte ggf. mit der großen Brutkolonie in Erding in Verbindung stehen, so dass außerhalb der Brutzeit mit einem häufigeren Erscheinen zu rechnen ist.
VSMI	Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	G	Einmalig ein hoch und rasch das UG überfliegendes Tier und später im Juni, dann ein über den landwirtschaftlichen Nutzflächen im Osten bzw. Süden des UG jagendes Tier. Das Auftreten dürfte hier mit der Mahd benachbarter Silagewiesen im Zusammenhang stehen.
-	Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.
VS	Star <i>Sturnus vulgaris</i>	C	Weit verbreitet und häufig bei der Nahrungssuche im gesamten UG. Zudem auch Brutvogel mit Brutplätzen in den Grünflächen am Siedlungsrand von Walpertskirchen, in den Gärten des Einzelanwesens an der Deutinger Straße oder in den Baumhecken nordwestlich des Sportplatzes. In geeigneten Gehölzbeständen im weiteren Umfeld sicher noch weitere Brutplätze.
VST	Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	B	Weit verbreitet und häufig bei der Nahrungssuche im gesamten UG. Daneben zerstreuter Brutvogel mit 4 Brutpaaren im Bereich der Saumstrukturen und Gehölzbestände sowie der Siedlungsränder.
-	Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	G	Einmalig am Rand der Ackerflächen nahrungssuchend, sowie einmalig an der Strogen wenig außerhalb des UG.
-	Straßentaube <i>Columba livia f. domestica</i>	B	Häufig und weit verbreitet bei Nahrungsflügen und der Nahrungssuche. Verbreiteter Brutvogel im Siedlungsraum mit Schwerpunkt an den Raiffeisen-Lagerhallen nordwestlich des Geltungsbereichs.
-	Sumpfmeise <i>Poecile palustris (Parus palustris)</i>	A	Einmalig in den Gehölzen am Wasserwerk. Brut hier nicht ausgeschlossen.
VTT	Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	B	Regelmäßig am Siedlungsrand von Walpertskirchen und hier auch mindestens ein Brutpaar.
VTF	Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	B	Regelmäßiger und weit verbreiteter Nahrungsgast der bei Jagdflügen im gesamten UG erfasst wurde. Hinweise auf Bruten ergaben sich dabei für den Turm des Raiffeisengebäudes im Nordwesten des UG. Weitere Brutplätze im Umfeld sind zu vermuten.
-	Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	B	Verbreitet bei der Nahrungssuche. Vermutlich in den größeren Gehölzbeständen auch brütend.
VWP	Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	Z	Eine Beobachtung eines rufenden und auffliegenden Tiers Anfang April auf einer Wiese westlich der Bahnlinie. Genutzt werden zu diesem Zeitpunkt kurzrasige Flächen. Keine Brutvorkommen im Raum. Das Auftreten im UG steht im Zusammenhang mit dem großräumigen Zugeschehen.
-	Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.

Art-code	Artnamen, deutsch/wissenschaftlich	Sta	Vorkommen im UG
-	Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	B	Verbreitet in Gehölzbeständen und im Siedlungsraum.

Erläuterungen siehe Tabelle 2

Über die aktuell im UG erfassten Vogelarten hinaus, findet sich in der Artenschutzkartierung (ASK) bzw. bei Karla.Natur und/oder in weiteren naturschutzfachlichen Unterlagen für das UG der Nachweis mehrerer weiterer Vogelarten. Diese sind mit Angaben zu Gefährdung Schutz und bekannten Auftreten in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Tabelle 5: Nachweise weiterer, im UG aktuell nicht erfasster Vogelarten im Umkreis von ca. 1 km um den Geltungsbereich

Code	Deutscher/ Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLK	VSR	§	Sta	Vorkommen laut ASK
VDG	Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	V	*	V	-	b	B	ASK-Nachweis/Karla.Natur, zuletzt 2009
VGE	Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	3	*	3	-	b	A	ASK-Nachweis/Karla.Natur, zuletzt 2009
VGP	Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	*	V	*	-	b	B	ASK-Nachweis/Karla.Natur, zuletzt 2009

Erläuterungen siehe Tabelle 2

3.1.2 Gefährdung und Schutzstatus der aktuell im UG nachgewiesenen Vogelarten

Von den aktuell nachgewiesenen Vogelarten werden 5 in den Roten-Listen und weitere 6 Arten auf den Vorwarnlisten Deutschlands und/oder Bayerns geführt. 2 Arten finden sich zudem in Anhang 1 VRL als Vogelart von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhalt besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen, wobei eine aktuell als ungefährdet gilt. Immerhin 5 Arten unterliegen nach nationalem Recht strengem Schutz, wobei jedoch nur für eine dieser Arten aktuell eine Bestandsgefährdung zu erkennen ist. Alle weiteren Arten sind europarechtlich und nach nationalem Recht besonders geschützt.

3.1.3 Bewertung der Ergebnisse der Kartierung von Vögeln

Das vorgefundene Artenspektrum entspricht den vorab gestellten Erwartungen und spiegelt die vorhandenen Lebensräume im Wesentlichen wider. Trotz der Vorbelastungen, denen das UG durch die Lage am Siedlungsrand und die großflächige intensive landwirtschaftliche Nutzung unterliegt, konnten neben einer größeren Anzahl allgemein verbreiteter und häufiger Vogelarten auch mehrere wertgebende, d.h. auch besonders planungsrelevante Vogelarten als Brutvogel oder Gast nachgewiesen werden.

Das lokale Brutvogelspektrum bestimmen weit verbreitete und wenig störungsempfindliche Gehölz- und Gebüschbrüter oftmals mit weiter ökologischer Plastizität und vergleichsweise geringen Ansprüchen an die besiedelten Lebensräume gemeinsam mit Vogelarten mit Brutplatzbindung an Siedlungsflächen und Gebäude. Hinzu kommen einige etwas anspruchsvollere Gehölzbrüter und eine Art des Offenlands als Brutvögel sowie als Nahrungsgäste auch Arten der Gewässer und Großvogelarten mit weiten Aktionsräumen. Lediglich unter den Durchzüglern konnte mit dem Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) einmalig

ein stark gefährdeter Feuchtgebietsbewohner nachgewiesen werden, der auf dem Zug auch Habitats in der landwirtschaftlichen Feldflur zu nutzen vermag.

Von den infolge der direkten Beanspruchung von landwirtschaftlich als Acker genutzter Offenlandflächen besonders im Fokus stehenden Vogelarten der weithin offenen Kulturlandschaft konnte im UG mit der Feldlerche (*Alauda arvensis*) lediglich eine Art erfasst werden. Das einzige ermittelte Brutrevier lag dabei jedoch deutlich abseits des Geltungsbereichs und des im Zentrum des UG gelegenen Ackergewannes. Im Umfeld des Geltungsbereichs konnte die Art, ebenso wie andere Offenlandarten, nicht erfasst werden. Dies ist vermutlich auf die Nähe zum Siedlungsraum, die Vorbelastung durch Straßen, das Vorhandensein von Einzelgebäuden und Streusiedlungen, die Nähe zu Gehölzen und aufragenden Bahnböschungen sowie die Überspannung des Bereichs durch eine Stromleitung zurückzuführen. Die Feldlerche reagiert empfindlich auf entsprechende Strukturen was in Verbindung mit der relativ geringen zusammenhängenden Offenlandfläche zu einer Meidung und dem Fehlen von Brutpaaren im Zentrum des UG geführt haben dürfte.

Weitere wertgebende Brutvogelarten finden sich unter den gehölzbrütenden Vogelarten der (halboffenen) Kulturlandschaft und bei den Brutvogelarten der (dörflichen) Siedlungen. Hierbei handelt es sich jedoch durchwegs um Arten, die im Naturraum trotz oftmals anhaltender Rückgänge immer noch verbreitet und häufig anzutreffen sind und die zudem aufgrund der relativ geringen Störungsempfindlichkeit und Habitatanforderungen auch befähigt sind kleine und/oder vorbelastete Lebensräume zu besiedeln. Zu nennen sind hier die Heckenvogelarten Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Goldammer (*Emberiza citrinella*) und Grünspecht (*Picus viridis*; Revierzentrum außerhalb), die bereits zu den Arten der Siedlungen überleitenden Arten Feldsperling (*Passer montanus*), Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*), Star (*Sturnus vulgaris*) und Girlitz (*Serinus serinus*) oder die Gebäudebrüter Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) und Haussperling (*Passer domesticus*).

Nicht zuletzt zu nennen sind Vogelarten, die das UG als Teil der meist ausgedehnten Nahrungs- und Jagdhabitats nutzen. Dies sind einerseits die Siedlungsvogelarten Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*; auch Brutvogel in Walpertskirchen) und Mauersegler (*Apus apus*), zudem zahlreiche Großvogelarten neben den im Raum weit verbreiteten Arten Graureiher (*Ardea cinerea*), Mäusebussard (*Buteo buteo*; Brut in Gehölzen in der Feldflur wenig außerhalb UG) und Turmfalke (*Falco tinnunculus*; Brut vermutlich im Siedlungsraum) auch regional seltene Arten wie Rotmilan (*Milvus milvus*) oder Schwarzmilan (*Milvus migrans*).

Insgesamt und über alle ökologische Vogelgruppen hinweg weist das UG damit zwar durchaus einige wertgebende Vogelvorkommen auf, ist jedoch insgesamt nur von lokaler, oftmals auch lediglich geringer oder untergeordneter naturschutzfachlicher Bedeutung. Eine höhere Bedeutung für die Artengruppe wird durch die Vorbelastungen, die verschiedenartigen Störungen und der Strukturarmut bei gleichzeitig intensiver Nutzung der vorhandenen Lebensräume im UG verhindert.

Die zentrale Planungsfläche selbst ist dabei infolge der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung, der Nähe zum Siedlungsrand bzw. der Gemeindeverbindungsstraße, angrenzende aufragende Strukturen (Bahndamm, Gehölze, Streusiedlungen) sowie eine benachbarte Stromleitung nur von untergeordneter naturschutzfachlicher Bedeutung für die Vogelwelt. Bedingt lokal bedeutsame Lebensräume finden sich auch für die Vogelfauna im Bereich des Bahndamms und weiterer umliegender Gehölzbestände sowie der struktureicheren Bereiche am Siedlungsrand von Walpertskirchen.

3.2 Ergebnisse der Erfassung sonstiger Tierarten

3.2.1 Überblick über die Zufallsfunde und die Raumnutzung

Als Beifunde aus nicht untersuchten Artengruppen konnten 1 Säuger-, 2 Reptilien-, 1 Amphibien-, 1 Nacht- und 21 Tagfalterarten im UG nachgewiesen werden. Einen Überblick über diese, durch eigene Erhebungen nachgewiesenen Arten gibt folgende Tabelle. Die Auflistung erfolgt getrennt nach Gruppen, alphabetisch nach dem wissenschaftlichen Artnamen.

Tabelle 6: Überblick über die eigenen Nachweise von Arten aus weiteren Gruppen

Art-code	Artnamen, deutsch/wissenschaftlich	RLB	RLD	RLK	FFH	§	Sta
Reptilien							
REI	Eidechsen, unbestimmt <i>Lacertidae</i>	nb	nb	nb			wb
RRN	Ringelnatter (im weiteren Sinn) <i>Natrix natrix (Superspezies)</i>	3	3	3	-	b	wb
RZE	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	3	V	3	IV	s	sb
Amphibien							
AGR	Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>	V	V	V	V	b	G
Tagfalter							
-	Tagpfauenauge <i>Aglais io (Inachis io)</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Kleiner Fuchs <i>Aglais urticae (Nymphalis urticae)</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Aurorafalter <i>Anthocharis cardamines</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Schornsteinfeger <i>Aphantopus hyperantus</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Landkärtchen <i>Araschnia levana</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Kleiner Heufalter, Gemeines Wiesenvögelchen <i>Coenonympha pamphilus</i>	*	*	*	-	b	wb
-	Zitronenfalter <i>Gonepteryx rhamni</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Ochsenauge <i>Maniola jurtina</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Großer Kohlweißling <i>Pieris brassicae</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Kleiner Kohlweißling <i>Pieris rapae</i>	*	*	*	-	-	wb

Art-code	Artname, deutsch/wissenschaftlich	RLB	RLD	RLK	FFH	§	Sta
-	C-Falter <i>Polygonia c-album (Nymphalis c-album)</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Hauhechel-Bläuling, Gemeiner Bläuling <i>Polyommatus icarus</i>	*	*	*	-	b	wb
-	Schwarzkolbiger Braundickkopf <i>Thymelicus lineolus</i>	*	*	*	-	-	wb
-	Admiral <i>Vanessa atalanta</i>	*	*	*	-	-	mb
-	Distelfalter <i>Vanessa cardui (Cynthia cardui)</i>	*	*	*	-	-	mb
Säuger							
-	Reh <i>Capreolus capreolus</i>	*	*	*	-	-	wb
Nachtfalter							
-	Kleines Nachtpfauenauge <i>Saturnia pavonia</i>	*	*	*	-	-	sb

Erläuterungen siehe Tabelle 2 und folgend

FFH Anhang der FFH-Richtlinie der EU

- II Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen
- IV Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse

Sta Status der Art

- sb sicher bodenständig
- wb wahrscheinlich bodenständig
- mb möglicherweise bodenständig
- G Gast, im UG nicht reproduzierend

Die Verteilung der Nachweise im UG und die daraus abgeleitete und/oder bekannte Rumnutzung sind in folgender Tabelle dargestellt.

Tabelle 7: Verbreitung weiterer Arten aus anderen Gruppen im UG

Art-code	Artname, deutsch/wissenschaftlich	Sta	Vorkommen im UG
Reptilien			
REI	Eidechsen, unbestimmt <i>Lacertidae</i>	wb	Nachweis aufgrund der Beobachtungsumstände nicht sicher einer Art zuzuordnender Eidechsen. Im UG sehr wahrscheinlich der Zauneidechse zuzuordnen.
RRN	Ringelnatter (im weiteren Sinn)	wb	Einmalig ein subadultes Individuum mit erbeutetem Grasfrosch im Gehölzbestand am Bahndamm.

Art-code	Artnamen, deutsch/wissenschaftlich	Sta	Vorkommen im UG
	<i>Natrix natrix</i> (Superspezies)		
RZE	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	sb	Regelmäßig einzelne Tiere verschiedenen Alters und Geschlecht am Bahndamm. Hier eine kleine Lokalpopulation im Bereich der mageren Gras-Krautfluren, Gehölzränder und lichter Gehölzbestände.
Amphibien			
AGR	Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>	G	Einmalig am Bahndamm als Opfer einer Ringelnatter. Nachweise für Fortpflanzung im Bereich des Weihers nordwestlich des Sportplatzes bei karla.natur
Tagfalter			
-	Tagpfauenauge <i>Aglais io</i> (<i>Inachis io</i>)	wb	Verbreitet in Säumen und an Gehölzen.
-	Kleiner Fuchs <i>Aglais urticae</i> (<i>Nymphalis urticae</i>)	wb	Verbreitet in Säumen und an Gehölzen.
-	Aurorafalter <i>Anthocharis cardamines</i>	wb	Verbreitet im mageren Offenland am Bahndamm und an den Gehölzen zur Strogn.
-	Schornsteinfeger <i>Aphantopus hyperantus</i>	wb	Verbreitet im mageren Offenland am Bahndamm. Zerstreut auch in Wiesen und Säumen im weiteren UG.
-	Landkärtchen <i>Araschnia levana</i>	wb	Verbreitet in Säumen und an Gehölzen.
-	Kleiner Heufalter, Gemeines Wiesenvögelchen <i>Coenonympha pamphilus</i>	wb	Verbreitet im mageren Offenland am Bahndamm. Zerstreut auch in Wiesen und Säumen im weiteren UG.
-	Zitronenfalter <i>Gonepteryx rhamni</i>	wb	Verbreitet in Säumen und an Gehölzen.
-	Ochsenaugen <i>Maniola jurtina</i>	wb	Verbreitet im mageren Offenland am Bahndamm.
-	Großer Kohlweißling <i>Pieris brassicae</i>	wb	Verbreitet.
-	Kleiner Kohlweißling <i>Pieris rapae</i>	wb	Verbreitet.
-	C-Falter <i>Polygonia c-album</i> (<i>Nymphalis c-album</i>)	wb	Einzel in Gehölzen am Bahndamm.
-	Hauhechel-Bläuling, Gemeiner Bläuling <i>Polyommatus icarus</i>	wb	Verbreitet im mageren Offenland am Bahndamm. Zerstreut auch in Wiesen und Säumen im weiteren UG.
-	Schwarzkolbiger Braundickkopf <i>Thymelicus lineolus</i>	wb	Vereinzelt im mageren Offenland am Bahndamm.
-	Admiral <i>Vanessa atalanta</i>	mb	Verbreitet.

Art-code	Artnamen, deutsch/wissenschaftlich	Sta	Vorkommen im UG
-	Distelfalter <i>Vanessa cardui</i> (<i>Cynthia cardui</i>)	mb	Verbreitet.
Säuger			
-	Reh <i>Capreolus capreolus</i>	wb	Mehrfach in der offenen Agrarlandschaft mit größeren Abstand zum Siedlungsraum.
Nachtfalter			
-	Kleines Nachtpfauenauge <i>Saturnia pavonia</i>	sb	Frisch entwickelter Falter am Bahndamm.

Auf eine Aufstellung weiterer im UG und seinem Umfeld nachgewiesener Arten für die ausschließlich Sekundärnachweise vorliegen, wird an dieser Stelle verzichtet.

Tabelle 8: Nachweise weiterer, im UG aktuell nicht erfasster Tierarten im Umkreis von ca. 1 km um den Geltungsbereich

Code	Deutscher/ Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLK	FFH	§	Sta	Vorkommen laut ASK
	Erdkröte <i>Bufo bufo</i>	*	*	*	-	b	mb	ASK-Nachweis/Karla.Natur, zuletzt 2022 Weiher nordwestlich des Sportplatzes
SF	Fledermäuse, unbestimmt <i>Chiroptera</i>	nb	nb	nb	nb	s	Q	ASK-Nachweis/Karla.Natur, zuletzt 2022 Kotnachweis in Quartier Kirche
SFGM	Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	*	*	*	II, IV	s	Q	ASK-Nachweis/Karla.Natur, zuletzt 2022 Kotnachweis in Quartier Kirche

3.2.2 Gefährdung und Schutzstatus der aktuell im UG nachgewiesenen Arten aus weiteren Gruppen

Unter den Zufallsfunden finden sich 2 gefährdete und auf der Roten Liste geführte sowie eine weitere in den Vorwarnlisten verzeichnete Tierarten. Streng und/oder europarechtlich geschützte Arten wurden mit einer Art erfasst. Diese wird auch in Anhang IV FFH-RL geführt. Ferner sind viele der erfassten Arten nach nationalem Recht besonders geschützt.

3.2.3 Bewertung der Ergebnisse der Erfassung von Zufallsfunden

Eine abschließende Bewertung von Lebensräumen und Artenspektren ist auf Grundlage von Zufallsfunden nicht möglich. Von planerischer und naturschutzfachlicher Bedeutung sind Nachweise gefährdeter, geschützter oder hochgradig spezialisierter Arten.

Bereits die geringe Zahl an zusätzlich erfassten Arten, noch mehr das weitgehende Fehlen besonders planungsrelevanter Arten weist auf die vermutlich (sehr) geringe Bedeutung weiterer Teile des UG als Lebensraum für Tiere hin. Insbesondere die konventionell landwirtschaftlich genutzten Offenlandstandorte bieten Tieren kaum geeignete Lebensräume, was sich auch im UG zeigt.

Hervorzuheben ist in erster Linie das Vorkommen zweier gefährdeter Reptilienarten und einer rückläufigen Amphibienart im UG. Darunter findet sich mit der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) auch eine europarechtlich geschützte Art mit besonderer Planungsrelevanz. Sie besiedelt im UG den Bereich der Bahnstrecke mit ihren Nebenflächen (Bahndamm, Gehölze, etc.) gemeinsam mit den beiden anderen wertgebenden Arten Ringelnatter (*Natrix natrix*) und Grasfrosch (*Rana temporaria*). Die Bahnstrecke dürfte darüber auch eine wichtige Ausbreitungsachse und Verbindungsmöglichkeit für wenig mobile Tierarten darstellen. Sowohl Artvorkommen als auch Lebensraum sind von lokaler naturschutzfachlicher Bedeutung.

Darüber hinaus sind keine Lebensräume von mehr als geringer Bedeutung aus den vorliegenden Erfassungsdaten zu ermitteln.

3.2.4 Hinweise zum möglichen Vorkommen weiterer europarechtlich geschützter Tierarten

Über die aktuell durch die eigenen Untersuchungen nachgewiesenen Arten hinaus sind entsprechend einer Relevanzprüfung und saP-Abfrage auf der Homepage des BayLfU für den Landkreis verschiedenste weitere europarechtlich geschützte Arten aus anderen Gruppen nachgewiesen. Für die meisten dieser Arten finden sich im UG keine geeigneten Lebensräume, so dass dauerhafte Vorkommen dieser Arten vorab bereits ausgeschlossen werden können.

Zu erwarten ist das Auftreten von Arten aus der (mobilen) Gruppe der Fledermäuse, für die aus dem Umfeld gesicherte Nachweise vorliegen. Hier könnten sich ggf. Quartiere in Altbaumbeständen oder an Gebäuden befinden. Ferner ist von einem verbreiteten Auftreten bei Jagdflügen, v.a. in den strukturreicheren Teilen des UG auszugehen. Eine mögliche Bedeutung des Bahndamms als Leitlinie und Flugstraße, welche z. B. Quartiere im Siedlungsraum mit günstigen Jagdhabitaten, z. B. entlang der Strogen verbindet, erscheint denkbar.

4 Zusammenfassung und Fazit

Die Gemeinde Walpertskirchen plant als Vorhabenträger am Siedlungsrand der Ortschaft im Anschluss an die Bahnstrecke die Errichtung eines Einkaufsmarkts. Dafür ist ein Bebauungsplan in Aufstellung. Um die vorhabenbedingten Wirkungen in Hinblick auf die Fauna fundiert beurteilen zu können wurde eine Erfassung der (Brut-)Vogelbestände durchgeführt. Die Vogelkartierung wurde in der Brutzeit 2025 mit 6 Durchgängen, durch das Büro NRT, Marzling, durchgeführt. Die Methodik folgte den Methodenstandards zur Erfassung von Brutvogelarten (Südbeck et al. 2005) bzw. Methodenblatt V1 (Albrecht et al. 2015).

Durch die Revier- und Gastvogelkartierung konnten zahlreiche Vogelarten im Umfeld der Planungsfläche als Brut- oder Gastvögel registriert werden. Das erfasste Artenspektrum entspricht dabei den vorab gestellten Erwartungen an einen durch verschiedenste Nutzungen geprägten Raum am Siedlungsrand, der wenig Strukturen und keine geschützten Biotope aufweist. Entsprechend konnten zwar auch einige wertgebende Vogelarten von besonderer Planungsrelevanz erfasst werden, jedoch handelt es sich bei ihnen um Arten, die im Raum noch verbreitet anzutreffen sind und die eine relativ geringe Störungsanfälligkeit aufweisen. Besonders anspruchsvolle und/oder empfindliche Vogelarten fehlen im UG hingegen oder können allenfalls als Gast nachgewiesen werden.

Hervorzuheben sind Brutvogelarten wie die Feldlerche als Offenlandarten, Stieglitz, Star, Goldammer, Klappergrasmücke oder Feldsperling als Gehölzbewohner und Haussperling und Rauchschwalbe als Brutvögel. Die erfassten Brutpaarzahlen sind darüber hinaus über alle genannten Arten relativ gering. Damit finden sich im UG lediglich Lebensräume von maximal lokaler naturschutzfachlicher Bedeutung, wobei weite Teillebensräume für die Artengruppe auch nur geringe bis untergeordnete Bedeutung besitzen. Letzteres trifft auch auf die überplanten Ackerflächen am Siedlungsrand zu, denen wertgebende Artvorkommen, auch von Arten der offenen Feldflur (Ackerbrüter), fehlen.

Auch die Erfassung von Zufallsbeobachtungen von Tierarten aus weiteren Artengruppen zeigt die weitgehend geringe Bedeutung des UG für Tiere auf. In erster Linie konnten weit verbreitete, oftmals ubiquitäre Arten nachgewiesen werden. Nur vereinzelt gelangen Funde wertgebender Tierarten. Diese konzentrieren sich auf die Bahnstrecke und ihre Nebenflächen. Besonders hervorzuheben ist hier das lokale Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) einer Reptilienart, die in Anhang IV FFH-RL gelistet ist. Den Lebensraum am Bahndamm teilt sie sich mit weiteren wertgebenden Arten wie Ringelnatter (*Natrix natrix*) oder Grasfrosch (*Rana temporaria*). Trotz dieses Vorkommens ist der Lebensraum jedoch ebenfalls lediglich von lokaler naturschutzfachlicher Bedeutung.

Aufgestellt:

Marzling, Dezember 2025

Dietmar Narr

Landschaftsarchitekt BDLA und Stadtplaner ByAK

5 Literatur und Quellen

5.1 Literatur

- Albrecht, K., Hör, T., Henning F.W., Töpfer-Hoffmann, G & C. Grünfelder (2015): Leistungsbeschreibung für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. F+E-Vorhaben 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.
- BayLfU (Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2025): Auszug aus der Artenschutzkartierung (ASK) Bayern.
- BayLfU (Bayerisches Landesamt für Umwelt; 2025): Biotopkartierung Bayern (Flachland). Digitale Fassung. Zuletzt abgerufen 11/2025.
- BayStBM (Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr; Hrsg.; 2025): VHF Bayern. Handbuch für die Vergabe und Durchführung von Freiberuflichen Dienstleistungen durch die Staatsbau- und die Wasserwirtschaftsverwaltung des Freistaates Bayern. Stand: September 2025.
- BayStMLU (Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen; 2001): Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) Bayern, Landkreis Erding.
- Bezzel, E.; I. Geiersberger; G. v. Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern, Verbreitung 1996 bis 1999. – Ulmer Verlag, Stuttgart.
- DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten; 2020): Merkblatt zum Vogelmonitoring. Brutzeitcodes und ihre Bedeutung. Monitoring häufiger und seltener Brutvögel (MhB, MsB), Stand: 28.02.2020.
- Hölzinger, J. (Hrsg.; 1987 bis 1997): Die Vögel Baden-Württembergs. Verschiedene Bände. Ulmer, Stuttgart.
- LANUV NRW (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW; 2016): Brutvogelkartierung. Arbeitsanleitung für Brutvogel-Revierkartierungen im Auftrag des LANUV NRW. Stand: März 2016.
- Rödl, T., B.-U. Rudolph, I. Geiersberger, K. Weixler & A. Görden (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Stuttgart. Verlag Eugen Ulmer.
- Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K. & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- Svensson, L., Mullarney K & D. Zetterstrom (2017): Der Kosmos Vogelführer. Alle Arten Europas, Afrikas und Vorderasiens. 3. Auflage. Franckh Kosmos Verlag. Stuttgart.
- Trautner, J.; Reck, H.; Mayer, J. & Müller-Pfannenstiel, K. (2021): Tierarten und Artengruppen von allgemeiner und von besonderer Planungsrelevanz. Empfehlungen für eine sachgerechte und rechtskonforme Definition zur Anwendung bei der Bewertung und Bewältigung von Eingriffen in Natur und Landschaft. Artenschutz und Biodiversität 2 (4): 1-19.

5.2 Rote Listen

Rote Liste Deutschland

- für Pflanzen Metzging, D., Hofbauer, N., Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.; 2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): Pflanzen. Hrsg. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg. 784 S.
- für Säuger einsch. Fledermäuse Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2). Hrsg. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg. 73 S.
- für Vögel Ryslavy, T., Bauer, H.-G., Gerlach, B., Hüppop, O., Stahmer, J., Südbeck, P. & Sudfeldt, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz, 57: 13-112.
- für Reptilien Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4). Hrsg. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg. 64 S.
- für Amphibien Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4). Hrsg. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg. 86 S.
- Für Fische Freyhof, J.; Bowler, D.; Broghammer, T.; Friedrichs-Manthey, M.; Heinze, S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.
- für alle weiteren Wirbeltiere BfN (Bundesamt für Naturschutz; Hrsg.; 2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 70 Band 1: Wirbeltiere, Bonn - Bad Godesberg.
- für Tagfalter und Widderchen Musche, M.; Albrecht, M.; Becker, J.; Bittermann, J.; Blanckenhagen, B. von; Böck, O.; Caspari, A.; Caspari, S.; Dolek, M.; Harpke, A.; Hermann, G.; Joger, H.G.; Kolligs, D.; Lange, A.; Müller, D.; Nunner, A.; Pollrich, S.; Reinelt, T.; Rennwald, E.; Schmitz, O.; Schönborn, C.; Schulze, W.; Schurian, K.; Strätling, R.; Wachlin, V. & Wiemers, M. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera: Papilionoidea et Zygaenidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (11): 94 S.
- für Libellen Ott, J., Conze, K.-J., Günther, A., Lohr, M., Mauersberger, R., Roland, H.-J. & Suhling, F. (2015): Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen. Libellula, Supplement 14, Atlas der Libellen Deutschlands, GdO e.V.
- für Heuschrecken Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.; Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.; Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.; Helbing, F. & Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.
- für Mollusken Jungbluth, J. H. & Knorre, D. von (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands; [unter Mitarbeit von Bößneck, U., Groh, K., Hackenberg, E., Kobialka, H., Körnig, G., Menzel-Harloff, H., Niederhöfer, H.-J., Petrick, S., Schniebs, K., Wiese, V., Wimmer, W. & Zettler, M. L.].- In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): Rote Liste

gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands – Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1): 647-708

für Laufkäfer Schmidt J., J. Trautner & G. Müller-Motzfeld (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Laufkäfer (*Coleoptera: Carabidae*) Deutschlands. 3. Fassung, Stand April 2016. – in: Gruttke, H. et al. [Hrsg.]: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Naturschutz und Biologische Vielfalt, 70 (4): 139-204; Bonn: Bundesamt für Naturschutz.

für alle weiteren Wirbellosen Bundesamt für Naturschutz (Hrsg., 1998):

Rote Liste Bayern

- für Pflanzen Klotz, J.; Wagner, A.; Fleischmann, A.; Ruff, M.; Niederbichler, C.; Scheuerer, M.; Wagner, I.; Woschee, R.; Glick, F. & Zehm, A. (2024): Rote Liste Bayern. Farn- und Blütenpflanzen (Gefäßpflanzen *Tracheophyta*). Stand 2024. UmweltSpezial. Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg. 193 S.
- für Säugetiere Rudolph, B.-U. (2017): Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg. 84 S.
- für Vögel Rudolph, B.-U., Schwandner, J. & H.-J. Fünfstück (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns.- Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.
- für Reptilien Hansbauer, G., Distler, C., Malkmus, R., Sachteleben, J. Völkl, W. & Zahn, A. (2019) Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Bayerns. Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg. 22 S.
- für Amphibien Hansbauer, G., Distler, C., Malkmus, R., Sachteleben, J. Völkl, W. & Zahn, A. (2019) Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibien) Bayerns. Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg. 30 S.
- Für Fische und Neunaugen Effenberger, M., Oehm, J., Mayr, C., Schubert M. & Schliewen, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern – Fische und Neunaugen. Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg. 54 S.
- für Tagfalter Voith, J., Bräu, M., Dolek, M., Nummer, A. & Wolf, W. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Bayerns. Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg. 19 S.
- für Libellen Winterholler, M., Burbach, K., Krach E., Sachteleben, J., Schlumprecht, H., Suttner, G., Voith, J. & Weihrauch, F. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen (Odonata) Bayerns. Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg. 15 S. Aktualisiert zuletzt 2018.
- für Heuschrecken Voith, J., Beckmann, A., Sachteleben, J., Schlumprecht, H. & Weber, G. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (Saltatoria) Bayerns. Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg. 14 S.
- für Laufkäfer Lorenz, W. M. T & M.-A. Fritze (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern – Laufkäfer und Sandlaufkäfer – *Coleoptera: Carabidae*.- Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg. 38 S.
- für Schnecken und Mollusken Falkner, G., Colling, M., Kittel, K. & Strätz, Ch. (2003): Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca) Bayerns. Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz 166: 337-347; Augsburg
- für alle weiteren Tiere Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (Hrsg., 2003): Rote Liste der Tiere Bayerns. Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz 166